21. Dezember 2012

ÄNZLIGER ZYTIG

Amtliches Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Nenzlingen
Berichte und Informationen aus dem Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung und der Bevölkerung Nenzlingen 11/12

Weihnachtsfeier

Die zahlreichen Seniorinnen, Senioren und Mitglieder, welche der Einladung des Frauenvereins zur alljährlichen Weihnachtsfeier folgten, wurden begrüsst von unserer Präsidentin Therese Lüthi.

Bei einem feinen Apéro wurden wir unterhalten mit Gedichten und Liedern, vorgetragen von den Schüler/-innen der 1. und 2. Klasse der Primarschule, in Begleitung von Frau Burkhard.

Der anschliessende Auftritt der DANCE GIRLS, einer Mädchentanzgruppe unter der Leitung von Monika Nussbaumer, war ein Höhepunkt dieses Abends.

Ein herzliches Dankeschön an alle!

Nun war die Zeit zum Tafeln angebrochen, die hungrigen Mägen zu sättigen, auch ein feiner, roter Rebensaft trug das Seinige dazu bei.

Was wäre eine Weihnachtsfeier ohne Samichlaus und Schmutzli? Viele Anwesende wurden mit Begebenheiten des vergangenen Jahres konfrontiert. Der Schmutzli verteilte Weihnachtskonfekt, eine Rute hatte er schon gar nicht erst dabei und der Sack war viel zu klein, um jemanden mit zu nehmen!

Nach einem feinen Dessert wurden die traditionellen Weihnachtslieder gesungen, in Begleitung von Edith Imfeld mit ihrer Zither.

Dann lichteten sich langsam die Reihen und gegen Mitternacht löste sich die Feier auf.

Danke an Meinrad Cueni für die drei Flaschen „Feuerwasser", die er uns geschenkt hat.

Wir freuen uns schon auf die nächste Weihnacht mit euch allen.

Rösli Bonneau, Frauenverein Nenzlingen

Seite 2 - 5

- Mitteilungen u. Informationen der GRPK
- Mitteilungen u. Informationen aus dem Gemeinderat

Seite 5 - 6

- Mitteilungen u. Informationen der Gemeindeverwaltung
- Veranstaltungshinweise

Seite 7 - 12

- Diverse Informationen
- Abfallkalender
- Letzte Seite

Nachwahl Gemeinderat vom 25. November 2012: Erwahrung

In der Nachwahl eines Mitglieds in den Gemeinderat vom 25. November 2012 wurde Remo Schneider mit 46 Stimmen als Mitglied des Gemeinderates für die verbleibende Amtsperiode bis zum 30.6.2016 gewählt (gemäss § 29 des Gesetzes über die Politischen Rechte ist in der Nachwahl das Relative Mehr für die Wahl ausreichend).

Nachdem die dreitägige Beschwerdefrist nach Bekanntmachung der Wahl ungenutzt verstrichen ist, hat die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) Nenzlingen die Wahl von Remo Schneider als Mitglied des Gemeinderates für die verbleibende Amtsperiode bis zum 30.6.2016 auf Grundlage von § 15, Abs. 4 des kantonalen Gesetzes über die politischen Rechte formell erwahrt (verbindlich festgestellt).

Die GRPK gratuliert Remo Schneider zur Wahl und wünscht ihm für seine Tätigkeit im Gemeinderat viel Erfolg.

GRPK Nenzlingen

Der Gemeinderat ist wieder komplett

Der Gemeinderat heisst das neu gewählte Mitglied in seiner Mitte herzlich willkommen. Er dankt Remo Schneider für seine Bereitschaft, im Gemeinderat mitzuwirken und wünscht ihm viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Aufgabe. Remo Schneider wird die Ressorts Gesundheit, Soziale Wohlfahrt und Volkswirtschaft betreuen.

Verteilung GR-Ressorts restliche Amtsperiode 2012/2016 (Januar 2013 bis Juni 2016)

Ressorts	**zuständig**	***Stellvertretung***	**Ständige Behörden / Kommissionen**
- Präsidium - Allgemeine Verwaltung - Öffentlichkeitsarbeit - Öffentliche Sicherheit - Vormundschaftsbehörde - Finanzen und Steuern	Therese Conrad Gemeindepräsidentin	*Felix Nussbaumer*	Feuerwehrkommission Zivilschutzkommission Angenstein Planungskommission
- Hochbau, Gemeindebauten - Tiefbau: Gemeindestrassen, Wasser/ Abwasser - Raumplanung	Felix Nussbaumer Vizepräsident	*Therese Conrad*	Planungskommission Beko Bauverwaltung
- Bildung - Kultur und Freizeit	Jürg R. Zaugg Gemeinderat	*Therese Conrad*	Schulrat Vereinskonferenz NULK
- Abfallbewirtschaftung/-beseitigung - Friedhof und Bestattungswesen - Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutz - Regionalverkehr	Vinzenz Hodel Gemeinderat	*Felix Nussbaumer*	
- Gesundheit - Soziale Wohlfahrt - Volkswirtschaft	Remo Schneider Gemeinderat	*Therese Conrad*	Sozialhilfebehörde

Die beiden neuen Gemeinderäte stellen sich vor

Vinzenz Hodel – Gemeinderat seit Juli 2012

Ich möchte mich euch Einwohnern von Nenzlingen vorstellen, damit ihr wisst, wen ihr in den Gemeinderat gewählt habt. Am 27. Februar 1947 kam ich als ältestes von sechs Geschwistern auf die Welt. In meinem Heimatort in Römerswil erlebte ich meine schöne Jugendzeit, wo ich auch die Schule besuchte. Nach dem Lehrabschluss als Seiler besuchte ich die Abendhandelsschule. In dieser Zeit war ich bei der Firma von Moossche Eisenwerke in Emmenbrücke im Büro tätig. Mit 22 Jahren wechselte ich in den Aussendienst. So ging ein Jugendtraum, den ich bis zur Pensionierung mit Begeisterung ausübte, in Erfüllung. Die letzten 34 Jahre war ich im Papierhandel tätig. Mit 23 Jahren kam ich nach Basel-Stadt und mit 30 Jahren heiratete ich Theres Bächler von Zumholz FR. Wir erfreuten uns unserer vier Buben, die wir gross zogen. Bevor wir hierher kamen waren wir fünf Jahre in Schönenbuch und 27 Jahre in Münchenstein. Ich hoffe, meine Gesundheit erlaubt es mir, meine Energie hier in der Gemeinde nützlich einzusetzen. Dies bereitet mir sehr viel Freude, denn ich fühle mich hier in Nenzlingen sehr wohl.

GR Vinzenz Hodel

Remo Schneider - neues Mitglied im Gemeinderat

Ich wurde am 27. Februar 1949 in Basel geboren und bin in Nenzlingen aufgewachsen, wo ich seither ebenfalls in meinem Eigenheim wohne.

Seit 1977 bin ich verheiratet.

Die Grundschule absolvierte ich in Nenzlingen. Anschliessend ein Jahr Berufswahlklasse und Handelsschule in Basel. Von April 1992 bis November 1992 Englandaufenthalt mit Abschluss verschiedener Diplome in der englischen Sprache. Buchhaltungen für KMU gehören ebenfalls zu meinen Aktivitäten.

1966-1970 Firma Gissler Druck, Basel. Lehre als Schriftsetzer. Ende März 1970 beendete ich die Lehre mit gutem Abschluss und arbeitete weiterhin als Mitarbeiter bei der Firma Gissler bis Ende April 1972.

1973-1976 Firma Basler Berichtshaus AG (BDV), Basel. Manuskriptvorbereiter und Operator im Filmsatz. Alle vorkommenden Arbeiten vom Manuskript vorbereiten, der Filmherstellung bis zur Montage, wurden von mir erledigt.

1977-1979 Firma S. Karger AG, Basel. Sachbearbeiter für Zeitschriften in der Herstellungsabteilung. Ich betreute 10 verschiedene Zeitschriften vom Manuskript, über die Satzherstellung, dem Druck bis zur Auslieferung.

1979-1985 Firma Basler Druck- und Verlag AG (BDV). Manuskriptvorbereitung und Leiter der Satzherstellung. Manuskriptvorbereitung für das Mengensatzsystem. Leitung der 6 Heim-Mitarbeiterinnen, welche die Texte im Mengensatzbereich erfassten. Ab 1981 Stellvertretung der Abteilung Druckvorbereitung (etwa 15 Personen), ab 1984 Leiter der Abteilung.

1985-1989 Firma Winterthur Versicherungen. Aussendienst-Agent der Winterthur Versicherung im Laufental. Über das Büro Nenzlingen betreute ich selbständig 7 Gemeinden im Laufental.

Seit 1990 (selbständig). Eigenes Maklerbüro. Meine Firma hat mit verschiedenen Versicherern Zusammenarbeits-Verträge abgeschlossen. Somit kann dem Kunden das beste Angebot offeriert werden.

Von 1986-1992 war ich Gemeinderat in Nenzlingen. Anschliessend 2 Jahre stellvertretender Gemeindeschreiber. Seit 1986 bis 2010 Sekretär der Flurgenossenschaft in Nenzlingen. 1989 habe ich den Gewerbeverein Laufental gegründet und betreute bis Ende 2001 das Sekretariat. Seither Ehrenmitglied des Vereins. Dem Verein gehören 316 Mitgliederfirmen an. Seit 1999 bis 2010 Sekretär des Pilzvereins Laufental-Thierstein. Seit 2006 Sekretär der Fernsehgenossenschaft Nenzlingen.

GR Remo Schneider

Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2012 - Ein herzliches Dankeschön

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2012 haben die Stimmberechtigten den Voranschlag und die Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2013 genehmigt.
Der Gemeinderat hat sich über diese Zustimmungen gefreut und dankt den Stimmberechtigten ganz herzlich für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.

Der Gemeinderat

Wahl von 2 Mitgliedern in die Sozialhilfebehörde - Erwahrung

Nachdem die dreitägige Beschwerdefrist nach Bekanntmachung der Wahl von 2 Mitgliedern in die Sozialhilfebehörde für die neue Amtsperiode vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2016 ungenutzt verstrichen ist, hat der Gemeinderat die Wahl von Jeanette Egli und Regula Buder Weber als Mitglieder der Sozialhilfebehörde auf Grundlage von § 15 Abs. 3 des kantonalen Gesetzes über die politischen Rechte formell erwahrt (verbindlich festgestellt). Der Gemeinderat gratuliert den Gewählten zur Wahl und wünscht ihnen für ihre Tätigkeit in der Sozialhilfebehörde viel Erfolg.

Der Gemeinderat

Wasseruhren / Ablesung Zählerstand

Seit 2010 erhalten jeweils 2/3 der Nenzlinger Haushaltungen eine Ablesekarte für die Erfassung des jährlichen Wasserverbrauchs zugestellt. Jeweils bei 1/3 der Haushaltungen erfolgt eine Ablesung der Wasseruhr durch unseren Brunnmeister. Diese dient in erster Linie dazu, um allfällige technische Mängel der Wasseruhren festzustellen und zu beheben. Unser Brunnmeister wird anfangs 2013 einem Teil unserer Einwohnerinnen und Einwohnern einen Besuch abstatten, um die Wasseruhren abzulesen. Gleichzeitig werden ältere Wasseruhren ausgewechselt. Um unnötige Umtriebe zu vermeiden, bitten wir Sie, Brunnmeister H. Stress den nötigen Zugang zu gewährleisten. Diejenigen Einwohnerinnen und Einwohner, die eine Ablesekarten erhalten, bitten wir, den Wasserstand persönlich abzulesen, die zugestellte Meldekarte auszufüllen und anschliessend bis spätestens **8. Januar 2013** an die Gemeindeverwaltung zu retournieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Der Gemeinderat

Aufhebung von Gräbern

Der Gemeinderat hat auf Grundlage des kommunalen Bestattungs- und Friedhofreglements beschlossen, dass die südlich vor der Kirche gelegene Gräberreihe, in der Personen im Zeitraum zwischen 1981 und 1988 bestattet wurden, nach Ablauf der 25-jährigen Pietätsfrist im Frühjahr 2013 geräumt werden soll. Der Aufhebungsbeschluss betrifft die Gräber, in dem folgende Personen bestattet sind: Franz Bohrer-Bohrer, Lorenz Bohrer, Margrit Bohrer, Alfons Brunner-Bitterli, Emma Brunner-Bitterli, Marie Glaser, Heinrich Guthauser-Schneider, Marie Mendelin-Schneider, Walter Oser-Bohrer, Marie Saner-Borer, Arnold Schneider und Josef Schneider-Schmidlin.

Mit dem Aufhebungsbeschluss wird dem Wunsch von Angehörigen entsprochen, welche die Gräber nicht mehr pflegen möchten. Eine bei den von der Gräberaufhebung betroffenen Angehörigen durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass die Aufhebung von einer deutlichen Mehrheit befürwortet wird. Diejenigen Angehörigen oder für die Grabpflege zuständigen Personen, die sich für die Beibehaltung der Gräber ausgesprochen haben, sind bereit, sich der Mehrheitsmeinung anzuschliessen.

Die von der Gräberaufhebung betroffenen Angehörigen und / oder die für die Grabpflege zuständigen Personen wurden vom Gemeinderat ersucht, die jeweiligen Gräber bis spätestens Freitag, 1. März 2013 abzuräumen. Falls die Gräber bis zum genannten Datum nicht abgeräumt werden, übernimmt die Einwohnergemeinde die notwendigen Arbeiten ohne Kostenfolge für die Angehörigen. Ab Samstag, 2. März 2013 verfügt die Einwohnergemeinde über die nicht abgeräumten Grabfelder, Grabmäler und Anpflanzungen.

Der Gemeinderat

Schneeräumung

Der Winter hat Einzug gehalten und bei Schneefall ist das Schneeräumungsfahrzeug wieder unterwegs. Damit die Schneeräumungsequipe ungehindert ihre Arbeit verrichten kann, bitten wir die Fahrzeugbesitzer dringend, ihre Fahrzeuge bei Schneefall auf privatem Grund zu parkieren. Bei allfälligen Schäden durch das Schneeräumungsfahrzeug übernimmt die Gemeinde keine Haftung.
In unserer Gemeinde wird ein beschränkter Winterdienst durchgeführt. Die Verkehrsteilnehmer haben sich an das Strassenverkehrsgesetz zu halten, den Fahrstil den Witterungseinflüssen anzupassen und entsprechend zu fahren.

Der Gemeinderat

Sicheres Autofahren

Der Winter ist da! Denken Sie daran, mit vereisten Scheiben wird Ihre Sicht massiv eingeschränkt, was mit Gefahren verbunden ist. Eis und Schnee sind vor der Wegfahrt zu entfernen. Die übrigen Verkehrsteilnehmer und Fussgänger werden Ihnen dankbar sein. Mit 2-3 Minuten Scheibenkratzen können Sie sich eine Busse sparen!

Der Gemeinderat

Geschwindigkeitskontrollen bei Nenzlingen

Die Polizei Baselland hat den Gemeinderat über folgende durchgeführte Geschwindigkeitskontrolle informiert:

Datum	*Ortschaft*	*Strasse*	*Fahrtrichtung*	*max km/h*	*Kontrollzeit*	*Anz.Fz.*	*Übertretungen*
06.11.12	Nenzlingen	Baselstrasse	Aesch/Laufen	60	08:57 – 09:57	546	77

Schalteröffnungszeiten der Verwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr

Öffnung zwischen Weihnachten und Neujahr:
Donnerstag, 27. Dezember 2012: 16 bis 18.30 Uhr

Erste Schalteröffnung im neuen Jahr:
Donnerstag, 3. Januar 2013: 16 bis 18.30 Uhr

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten Pass- und Patentbüro Basel-Landschaft

Das Pass- und Patentbüro hat über Weihnachten / Neujahr wie folgt geöffnet:
- DO 27.12.2012 / 08.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30 Uhr
- FR 28.12.2012 / 08.00 durchgehend bis 16.30 Uhr

Ab dem 02. Januar 2013 sind wir wieder für Sie da!

Pass- und Patentbüro Basel-Landschaft, Mühlegasse 14, CH-4410 Liestal, Tel. +41 61 552 58 69

Neujahrsapéro

Am **Freitag, 4. Januar 2013** findet um 19.00 Uhr im Gemeindesaal (Primar-Schulhaus, Pfeffingerweg 9), der bereits zur Tradition gewordene alljährliche Neujahrsapéro statt. Der Gemeinderat lädt alle Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, insbesondere die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie die Jungbürger des Jahrgangs 1995 und die Junioren der Feldschützen Nenzlingen, die den Titel Kantonalmeister im 300m Mannschaftswettkampf gewonnen haben, zu diesem Anlass herzlich ein. Wir freuen uns schon jetzt darauf, mit Ihnen auf das Neue Jahr anstossen zu können. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Übergang ins Jahr 2013. Bis bald.

Der Gemeinderat

Dienstag, 8. Januar 2013: Mittagstisch für Senioren im Restaurant Linde

Anmeldung bei Markus Blättler, Tel. 061 741 12 68. Frauenverein Nenzlingen/ Markus Blättler Linde-Wirt

Fiire mit de Chliine

Fiire mit de Chliine ist eine schöne Möglichkeit, den Kindern die Kirche und den christlichen Glaube etwas näher zu bringen. Der Seelsorgeverband Zwingen Dittingen Blauen Nenzlingen organisiert pro Jahr um die 6 Gottesdienste auf ökumenischer Basis, welche speziell für die Kleinsten bis zum Primarschulalter ausgerichtet sind. Als Vertreterin für unsere Gemeinde helfe ich mit, diese Anlässe vorzubereiten und durchzuführen und kann sie wärmstens empfehlen.

Die Feier richtet sich an die Kinder und so sitzen wir auf Kissen im Kreis (statt in den Bänken), wo wir gemeinsam singen, beten und gespannt einer Geschichte zuhören.

Mal wird gebastelt, gemalt oder auch mal eine Pflanze gesetzt. Der Zeitrahmen umfasst ca. 30-45 Minuten und beim anschliessenden Apéro darf ruhig noch geplaudert werden.

Das nächste Fiire mit de Chliine findet am 27. Januar 2013 um 11.00 Uhr in Nenzlingen statt.

Allen frohe Festtage!!!

Michaela Schneider

Montag, 28. Januar 2013 – Mehrzweckraum Primarschulhaus, 20.00 Uhr – Orientierungsversammlung Quartierplanung Breitimatt

Separate Einladung folgt. Der Gemeinderat

Jubiläums-Generalversammlung

Am 31. Januar 2013 findet im Restaurant Bergmatten Dittingen unsere 20. Generalversammlung statt. Vereinsmitglieder erhalten wie immer vorab eine Einladung mit den Details per Post oder E-mail. Im Anschluss an die Generalversammlung und das Abendessen hält Herr Dr. Urs Leugger einen öffentlichen Vortrag zu unserem Signet-Vogel, dem Neuntöter.

Wir würden uns über viele Besucherinnen und Besucher freuen.

NVBDN
Der Vorstand

Gemeinderat wirft Entwicklung der Gemeinde um Jahre zurück!

Im März 2009 hat die Gemeindeversammlung im Rahmen der Zonenplanung Siedlung und Landschaft unter anderem auch eine Erweiterung der Bauzone in der „Breitimatt“ beschlossen. Seit 1998 war durch Leitbildentwicklung, Richtplan- und Zonenplanungsverfahren die Erweiterung der Bauzone aufgegleist und auf eine rasche und möglichst komplette Überbauung ausgelegt worden.

Alles im Hinblick auf die Ziele der langfristigen Gemeindeentwicklung zur Sicherung des Angebots für Kindergarten und Schule sowie zur Erhöhung der Einwohnerzahl zwecks Verbreiterung der Basis für die finanziellen Ressourcen.

Haben Sie in der Zwischenzeit mal etwas von diesem enorm wichtigen Gemeindevorhaben gehört oder sind Sie offen informiert worden? Wir jedenfalls nicht! Obwohl wir uns im Rahmen des Quartierplanverfahrens eingebracht haben, erscheint uns das ganze Vorhaben von Seiten der Gemeinde „neudeutsch“ als Blackbox oder eben als Dunkelkammer. Selbst offizielle Dokumente wie zum Beispiel der kantonale Vorprüfungsbericht werden uns vorenthalten.

Was wir bisher einsehen und an einer Besprechung erfahren konnten, lässt leider für die Gemeindeentwicklung nur Schlechtes erahnen.

Oder wissen Sie etwa, wie es mit der unmittelbaren Zukunft von Kindergarten und Schule bestellt ist? Wir auch nicht!

Wir fragen uns daher, wozu jährlich einige hundert wenn nicht tausend Franken für ein farbiges Gemeindeblättli ausgegeben werden, das den grundlegenden Informationsansprüchen der Bevölkerung trotz der vielen farbigen Bildberichten keineswegs zu genügen vermag.

Nach Einsichtnahme der auf dem Internet verfügbaren und den zusätzlich verlangten Unterlagen zur Quartierplanung „Breitimatt“ müssen wir feststellen, dass der Gemeinderat sich nicht an die behördenverbindlichen Vorgaben gemäss der beschlossenen Richtplanung hält und gegen frühere Gemeindeversammlungsbeschlüsse gehandelt hat.

Aus unserer Sicht darf es nicht sein, dass der Gemeinderat sich nicht an gesetzliche und reglementarische Vorgaben hält und mit seinem Verhalten die künftige Entwicklung der Gemeinde beeinträchtigt!

Bethli Lanz, Bruno Lanz, Heinz Aebi

Stellungnahme des Gemeinderates zum Leserbrief

Der Gemeinderat hat den Leserbrief "Gemeinderat wirft Entwicklung der Gemeinde um Jahre zurück!" von Bethli Lanz, Bruno Lanz und Heinz Aebi zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat weist diesen Vorwurf mit aller Deutlichkeit zurück, da dieser nicht den Tatsachen entspricht. Die genannten Einwohner haben am öffentlichen Mitwirkungsverfahren zur Quartierplanung Breitimatt (17.7. bis 16.8.2012) teilgenommen. Der Gemeinderat wird zur Mitwirkungseingabe, die von Bethli und Bruno Lanz, Heinz Aebi sowie weiteren sechs Personen unterzeichnet wurde - wie mit den Eingabeführern vereinbart - eine schriftliche Stellungnahme abgeben und die Einwohnerinnen und Einwohner an der Orientierungsversammlung, die am 28. Januar 2013 stattfinden wird, im Detail über die Mitwirkungseingaben und das weitere Vorgehen „Quartierplanung Breitimatt“ informieren. Aus diesem Grund werden wir uns im laufenden Planungsverfahren zu den im vorliegenden Leserbrief von den Verfassern angesprochenen Kritikpunkten inhaltlich nicht äussern.

An dieser Stelle sei nur auf folgende, grundsätzliche Aspekte hingewiesen:

- Aus Sicht des Gemeinderats ist es nicht nachvollziehbar, weshalb die Verfasser des Leserbriefs ihren Beitrag verfasst haben, bevor die Stellungnahme des Gemeinderates zur Mitwirkungseingabe "Quartierplanung Breitimatt" vorliegt.
- Die Verfasser des Leserbriefs hätten Gelegenheit gehabt, das Thema "Quartierplanung Breitimatt" im Sinne einer offenen Gesprächskultur an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember anzusprechen. Die Leserbriefschreiber sind der Gemeindeversammlung indessen fern geblieben und haben vom Recht, an der Gemeindeversammlung beim Traktandum "Diverses" ein Thema von allgemeinem Interesse anzusprechen, keinen Gebrauch gemacht.
- Im grundsätzlichen Sinn möchten wir festhalten, dass im Leserbrief diverse Punkte angesprochen werden, die einzelnen Kritikpunkte aber leider nicht weiter konkretisiert werden. Gegen den Gemeinderat wird ein Generalverdacht ausgesprochen, ohne dass die erhobenen Vorwürfe näher belegt werden. Dieses Vorgehen ist der politischen Kultur in unserer Gemeinde abträglich und zudem auch intransparent und unfair.

Der Gemeinderat

Drei Dörfer für den Vogelschutz

Mit dieser Schlagzeile berichtete die Basellandschaftlich Zeitung vor 20 Jahren über die Gründungsversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Blauen-Dittingen-Nenzlingen (NVBDN). Rund sechzig Personen versammelten sich am 5. März 1993 im Restaurant Kreuz zur Gründung des neuen Vereins. Die hohe Zahl der Anwesenden bestätigte das Interesse an den geplanten Aktivitäten des Vereins. Dass es damals wie heute nicht allein um Vogelschutz, sondern vielmehr um den Erhalt der vielfältigen Lebensräume ging und geht, beweisen die unterschiedlichsten Aktivitäten, etlichen Arbeitseinsätze, Exkursionen, Vorträge und Ausstellungen, die in den letzten 20 Jahren mit viel Engagement durchgeführt wurden.

Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt nach wie vor in der Umweltbildung.

Die Laufentaler Gemeinden Blauen, Dittingen und Nenzlingen verfügen über aussergewöhnliche Naturschätze: Ihre Weiden zählen zu den artenreichsten Lebensräumen der gesamten Nordwestschweiz. Die drei Trockenwiesen sind ein Eldorado für Liebhaber von Pflanzen, Insekten und Vögeln. Ausgedehnte Hecken und Hochstammobstgärten, schattig feuchte Täler sowie vielseitige Wälder mit einer reichen Flora und Fauna sind weitere Perlen der drei Gemeinden am Blauen-Südhang. Der Natur- und Vogelschutzverein setzt sich für den Erhalt dieser Naturschätze ein. Er beteiligt sich bei der Pflege der unterschiedlichen Landschaftselemente und nimmt gezielte Aufwertungen vor. Mit spannenden Vorträgen, unterhaltsamen Exkursionen sowie informativen Kursen werden der breiten Bevölkerung diese Naturwerte näher gebracht. Zudem wird mit speziellen Veranstaltungen der Jugendarbeit besondere Beachtung geschenkt.

Bisherige Höhepunkte der Arbeit des NVBDN stellten sicherlich die Beiträge zu Obstgärten bewohnenden Vogelarten anlässlich der Obstsortenausstellung des Obst- und Gartenvereins Laufental in Dittingen, die im Rahmen des Dorffestes Blauen angelegten Naturgärten und das in Nenzlingen errichtete Schwalbenhaus dar. Zusätzlich konnte mit dem käuflichen Erwerb eines Waldstückes auf Bühlägerten in Blauen mittels mittelwaldähnlicher Bewirtschaftung der Lebensraum des Mittelspechts aufgewertet werden.

Auch im Jubiläumsjahr sind Höhepunkte und interessante Naturerlebnisse geplant.

So führen bspw. drei Gründungsmitglieder über die Weiden:

In Nenzlingen, Magdalena Franc

In Dittingen, Margrit Jermann

In Blauen, Ehrenmitglied Ruth Meury-Saner

Bei diesen und allen anderen durchs Jahr stattfindenden Anlässen sind Gäste sehr herzlich willkommen! Beachten Sie dazu die Anzeigen in Ihrem Dorfblettli!

Je grösser unsere Unterstützung, desto grösser unsere Wirkung.

Ein grosses Dankeschön allen, die sich in den letzten 20 Jahren für die Anliegen des Naturschutzes eingesetzt haben. Auf weitere aktive 20 Jahre!

Vorstand NVBDN

Sicherheitsholzerei oberhalb H18 in Dittingen

Im Rahmen der Sicherheitsholzerei wird die nächste Etappe oberhalb der H18 zwischen Zwingen und Dittingen ausgeführt.

Wegen den Holzereiarbeiten muss die H18 zwischen der Abzweigung Blauen und dem Dittingerrank in der Zeit vom 7. Januar 2013 bis zum 1. Februar 2013 temporär gesperrt werden (Montag bis Freitag, in der Zeit von 08.00 bis 16.30 Uhr). An den Wochenenden vom 12./13. Januar und 19./20. Januar 2013 ist die Kantonsstrasse im genannten Abschnitt jeweils zwischen 08.00 Uhr und 17.00 Uhr für jeglichen Verkehr vollständig gesperrt (Ausnahme Rettungsdienste und Postauto). Eine Umleitung wird signalisiert. Die Zufahrt zu den Liegenschaften in Zwingen, die innerhalb der Sperrung gelegen sind (Restaurant Waldegg, etc.) ist von Zwingen her gewährleistet.

Forstrevier Chall, Röschenz

Aufruf Pfadi Nenzlingen

Leider steht es um die Zukunft der „Pfadi“ Nenzlingen ab 2013 nicht gut.
Eine Weiterführung mit der jetzigen Leitung wird nicht mehr möglich sein.
Konkret werden 3-4 Personen/Jugendliche gesucht um die „Pfadi“ Nenzlingen am Leben zu erhalten.
Wir würden uns sehr freuen, wenn ein paar motivierte, engagierte Leute unserer Jugend die Natur, die Kultur und die Traditionen unseres Dorfes weiter vermitteln könnten.
Fühlst Du Dich angesprochen, dann melde Dich beim Leiterteam, gerne geben wir Tipps und Material weiter.

Das Leiterteam
Felix Bohrer, Felix Nussbaumer und Erhard Stebler

Iglubauen in Nenzlingen

Bericht über die Pilzkontrolle 2012

Im Berichtszeitraum vom 13. November 2011 bis 26. Oktober 2012 wurden dem für die Gemeinden Bärschwil, Breitenbach Brislach, Zwingen und Nenzlingen zuständigen Pilzkontrolleur Peter Baumann folgende Pilze zur Kontrolle vorgelegt (Auszug aus dem Jahresbericht 2012):

Anzahl bestimmte (inkl. nicht bestimmte) und kontrollierte Arten:	**90**
davon essbar nach positiv Liste VAPKO 2011 (Schweizerische Vereinigung amtl. Pilzkontrollorgane) und nach Kenntnisstand des Pilzkontrolleurs	52
bedingt essbar	2
ungeniessbar	32
giftig / giftverdächtig	4
kontrollierte Menge:	**66.650 kg**
davon essbar nach positiv Liste VAPKO 2011 (Schweizerische Vereinigung amtl. Pilzkontrollorgane) und nach Kenntnisstand des Pilzkontrolleurs	43.555 kg
bedingt essbar	5.270 kg
ungeniessbar	13.905 kg
giftig / giftverdächtig	3.920 kg
Anzahl Kontrollen:	**76**
Artendurchschnitt pro Kontrolle	1.184
Mengendurchschnitt pro Kontrolle	0.877 kg

Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9:

Bericht über die Pilzkontrolle 2012

Für die Speisepilzesammler und auch für die Hobbymykologen war das Pilzvorkommen 2012 sehr gut. Die Witterungsverhältnisse passten im richtigen Zeitpunkt zum Pilzwachstum. Massenhaft waren die Steinpilze, zahlreich der Pfifferling und die Totentrompeten.

Das zur Kontrolle vorgelegte Pilzsammelgut war bis auf einige Ausnahmen sauber und sorgfältig gesammelt. Von den 90 Arten waren 52 Arten essbar. 2 Arten, der

honigfarbige und der nebelgraue Trichterling, waren bedingt essbar, 32 Arten ungeniessbar und 4 Arten giftig bzw. giftverdächtig. Der Gewichtsanteil der ungeniessbaren, verwurmten, schimmligen, faulen und zu alten sowie giftigen oder giftverdächtigen Pilze war mit 27% (17.80 kg) in der Pilzsaison 2012 höher als im Vorjahr (18%). Bei einer Kontrolle wurde der giftige grüne Knollenblätterpilz, dessen Konsum für den Menschen tödlich ist, mitgebracht.

Peter Baumann, Pilzkontrolleur

Vorsicht im Umgang mit Weihnachtsbäumen, Adventskränzen und Kerzen aller Art

Die Polizei Basel-Landschaft bittet die Bevölkerung dieser Tage um besondere Vorsicht im Umgang mit brennenden Kerzen auf Adventskränzen und Weihnachtsbäumen sowie gleichzeitig um Sorgfalt im Umgang mit elektrischer Beleuchtung. Von brennenden Kerzen geht immer eine gewisse Brandgefahr aus, vor allem, wenn sie nicht beaufsichtigt werden. Kerzen können umstürzen oder soweit abbrennen, dass sich die Unterlage oder umliegende brennbare Materialen entzünden. Kerzen sollten daher auf einer geeigneten, nicht brennbaren Unterlage stehen. Zündhölzer gehören nicht in Kinderhände; Kinder sollten sich wenn immer möglich nicht unbeaufsichtigt in der Nähe von brennenden Kerzen aufhalten.

Nachdem in den letzten Jahren in der Schweiz wegen Bränden von dürren Adventskränzen und Weihnachtsbäumen immer wieder Menschen verletzt wurden und zudem enormer Sachschaden entstand, ruft die Polizei Basel-Landschaft einmal mehr zu besonderer Vorsicht auf. Merke: Trockene Tannenäste und -bäume entzünden sich explosionsartig. Auch im Umgang mit elektrischer Christbaumbeleuchtung ist grösste Vorsicht geboten.

Die Polizei Basel-Landschaft ruft in Erinnerung, dass im Falle eines Brandes so rasch wie möglich die Feuerwehr zu alarmieren ist, und zwar via Notrufnummer 112. Sollte es trotz allen Vorsichtsmassnahmen zu einem Brand kommen, sind unbedingt die folgenden Verhaltensmassnahmen zu beachten und zu befolgen:

- Sich aus der Gefahrenzone begeben
- Türen schliessen
- Feuerwehr alarmieren und einweisen
- Keine Selbstgefährdung durch eigene Löschversuche

Weiter gehende Informationen gibt es auch bei der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung, am besten via Internet www.bgv.ch und in der dortigen Rubrik Aktuelles / Präventions-Spot "Weihnachten".

Polizei Basel-Landschaft

Heute-Volksrepublik China

Die Regierung hat die Molkereien verantwortlich gemacht. Die haben die Schuld auf die Bauern geschoben und die haben die Kühe angeklagt, weil es aus der Milch schlechte Baby-Nahrung gegeben hat. Die Polizei ist dabei, die verbrecherischen Kühe zu verhaften. Nach jüngsten Informationen haben die Kühe eine Erklärung abgegeben, wonach sie mit der ganzen Affäre nichts zu tun haben. Und wir, wie ist es mit unseren Schuldzuweisungen?

Jürg R. Zaugg, Gemeinderat

Spezialabfuhr Monat Januar 2013

Entsorgung von Weihnachtsbäumen

Nach den Festtagen können die Weihnachtsbäume gratis entsorgt werden. Dazu müssen die Bäume am
Montag, 7. Januar 2013 um 07.00 Uhr
bei den üblichen Sammelstellen der Kehrichtabfuhr bereitgestellt werden.
Wichtig: Die Bäume dürfen keinerlei Dekorationsrückstände enthalten! Die Länge der Bäume darf 2.5 m nicht übersteigen. Längere Bäume müssen auf dieses Mass gekürzt werden.
Der Gemeinderat

85. Geburtstag

Am 16. Dezember 2012 durfte Frau Paula Saner-Schneider ihren 85. Geburtstag feiern. Der Gemeinderat und das Redaktionsteam der Änzliger Zytig gratulieren der Jubilarin ganz herzlich und wünschen ihr für die kommenden Jahre viel Freude, Glück und vor allem Gesundheit.

Sammelstelle Dorfplatz

Bioabfallsammlung

In unserer Gemeinde wird auch Bioabfall/Küchenabfall gesammelt. Der Sammelcontainer steht bei der Sammelstelle auf dem Dorfplatz und ist jeden Tag während 24 Stunden offen, inkl. Samstag und Sonntag. Rüst- und Speisereste in Bio-Beuteln sammeln und vor dem Einwerfen verknoten. Bitte nur die offiziellen kompostierbaren Bio-Beutel mit den weissen Gitternetzlinien (keine Plastikbeutel) in die Container einwerfen. Niemals Rüst und Speisereste ohne Bio-Beutel einwerfen.

In eigener Sache

Wir veröffentlichen gerne Einsendungen von Vereinen und Privaten, die von allgemeinem Interesse sind. Zögern Sie nicht, schicken Sie uns Ihre Berichte. E-Mail: nenzlingen@magnet.ch

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Das Redaktionsteam der Änzliger Zytig

Öffnungszeiten KELSAG Liesberg:
Private können im Dienstleistungszentrum der KELSAG in Liesberg Abfälle zu folgenden Zeiten anliefern:
Mo-Fr: 08.00 -11.30 Uhr
Mo, Di, Mi, Do: 13.30 -16.30 Uhr
Fr sowie vor Feiertagen: 13.30 - 15.30 Uhr
Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten ist das Dienstleistungszentrum der KELSAG in Liesberg auch jeden letzten Samstag im Montag jeweils von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.
Gewerbliche und industrielle Anlieferer können Abfälle im Dienstleistungszentrum der KELSAG in Liesberg zu folgenden Zeiten anliefern (Winteröffnungszeiten bis 30. März 2013):
Mo-Do: 07.45 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Fr sowie vor Feiertagen: 07.45 - 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Einwohnergemeinde Nenzlingen
Druck: Gemeindeverwaltung
Redaktion: Therese Conrad, Nicolas Berger, Jonas Eckert
Satz: HomepageProjects IT Solutions Jonas Eckert

Berichte und Informationen (wenn möglich in digitaler Form) bitte an: Gemeindeverwaltung Nenzlingen Telefon: 061 741 19 08, Fax: 061 743 90 08 oder per E-Mail an nenzlingen@magnet.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung: Dienstag: 14 bis 17 Uhr
Donnerstag: 16 bis 18.30 Uhr

Redaktionsschluss Ausgabe Januar (01/13): **16. Januar 2013**

Ein herzliches Dankeschön - frohe Festtage und alles Gute fürs 2013

Das Redaktionsteam der „Änzliger Zytig“ und der Gemeinderat wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.
Möge das Jahr 2013 für Sie und für unsere Gemeinde zu einem guten Jahr werden.
Für die gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung bedanken wir uns. Gerne sind wir auch im neuen Jahr wieder für Sie da.